

Inhaltsverzeichnis

1. Einleitung	11
2. Erinnerung in der Konfliktmobilisierung – Theorie und Forschungskritik	23
2.1. Die Forschungsperspektiven dieser Arbeit	23
2.1.1. Die Forschungsperspektive der Friedens- und Konfliktforschung.....	23
2.1.2. Die Forschungsperspektive der Erinnerungsforschung.....	29
2.2. Konflikthandeln und die Handlungsrelevanz von Erinnerung	34
2.2.1. Handeln in ethniserten Gewaltkonflikten.....	34
2.2.2. Funktionen und Wirkungsweisen von Erinnerung.....	48
2.3. Konflikt- und Erinnerungsakteure.....	57
2.3.1. Konflikt- und Mobilisierungsakteure	58
2.3.2. Erinnerungsakteure, Erinnerungsebenen und Erinnerungsprozesse.....	65
2.4. Erinnerung in der Konfliktmobilisierung – theoretische und methodologische Schlussfolgerungen	76
3. Methoden, Untersuchungsdesign und verwendete Quellen	83
3.1. Methodische Überlegungen.....	84
3.2. Die Analyse kollektiven Erinnerns als Mobilisierungsressource	91
3.2.1. Die Quellengrundlage – regionale Zeitungen	91
3.2.2. Vorgehensweise und Analyseschritte	94
3.3. Die Analyse individuellen und kommunikativen Erinnerns als Mobilisierungsressource.....	99
3.3.1. Die Quellengrundlage – narrative Interviews	100
3.3.2. Vorgehensweise und Analyseschritte.....	103

4. Die Ethnisierung von Interessen in der sowjetischen Nationalitätenpolitik.....	105
4.1. Die Logik des ethnoterritorialen Aufbaus der Sowjetunion.....	105
4.2. Akteure und Akteurskategorien der Nationalitätenpolitik.....	111
4.3. Ethnisierte Interessen als Ausgangslage des nordossetisch- inguschetischen Konflikts	117
5. Der nordossetisch-inguschetische Konflikt als Interessenkonflikt	121
5.1. Der Konfliktgegenstand: Die territoriale Zugehörigkeit des Prigorodnyj Rajons.....	123
5.1.1. Die Geschichte der Zugehörigkeit des Prigorodnyj Rajons.....	124
5.1.2. Sozioökonomische Kontextfaktoren und die ökonomische Bedeutung des Prigorodnyj Rajons und der Stadt Vladikavkaz	134
5.2. Konflikt- und Gewaltakteure	138
5.2.1. Akteure in nationalistischen Bewegungen zum Ende der Sowjetunion.....	139
5.2.2. Die inguschetischen Konfliktakteure.....	141
5.2.3. Die nordossetischen Konfliktakteure.....	145
5.2.4. Gewaltakteure im Konflikt um den Prigorodnyj Rajon	147
5.3. Der Konfliktverlauf und zentrale Momente im Mobilisierungsprozess	150
5.4. Konflikt- und Mobilisierungsfaktoren im nordossetisch- inguschetischen Konflikt	162
6. Vergangenheitsbezüge in der Auseinandersetzung um den Prigorodnyj Rajon.....	165
6.1. Die historische Legitimation der territorialen Zugehörigkeit	167
6.1.1. Das Ursprungsprinzip: Der Prigorodnyj Rajon als Wiege des Volkes	168
6.1.2. Das Erstbesiedelungsprinzip: Die Siedlungsgeschichte der Stadt Vladikavkaz und der umliegenden Gebiete.....	174

6.1.3. Das Belohnungsprinzip: Das inguschetische Volk als „Bürgerkriegsheld“	181
6.1.4. Das Gerechtigkeitsprinzip: Die Wiedergutmachung der stalinschen Willkürherrschaft.....	191
6.1.5. Zusammenfassende Darstellung der vier Prinzipien mit ihren Logiken territorialer Zugehörigkeit.....	215
6.2. Das Akteursverständnis in den von Konflikt- und Erinnerungsakteuren genutzten Vergangenheitsbezüge	216
6.2.1. „Völker und Herrscher“ – das Akteursverständnis in den Vergangenheitsbezüge	217
6.2.2. Konflikt- und Erinnerungsakteure und ihre Argumentationsweisen	232
6.2.3. Zusammenfassende Darstellung des Akteursverständnisses und des Erinnerungshandelns im Konflikt um den Prigorodnyj Rajon	257
6.3. Die Veränderung der Vergangenheitsbezüge im Konfliktverlauf	258
6.3.1. Vom „Helden-“ zum „Opfer“diskurs	260
6.3.2. Vom „Brudervolk“ zum „Volk der Stalinisten“	274
6.3.3. Vom „gemeinsamen Haus Sowjetunion“ zum „kaukasischen Haus“	280
6.3.4. Zusammenfassende Darstellung der Veränderung von Vergangenheitsbezüge im Konfliktverlauf.....	285
6.4. Die öffentliche Nutzung von Vergangenheitsbezüge im Mobilisierungsprozess	286

7. Erinnerungen der BewohnerInnen des Prigorodnyj Rajons und Vladikavkaz

7.1. Die historische Legitimation territorialer Zugehörigkeit aus Sicht der Interviewten.....	295
7.1.1. Die Legitimation kollektiver territorialer Forderungen auf der Grundlage kollektiven Erinnerns	296
7.1.2. Die Legitimation individueller Forderungen auf der Grundlage individuellen und kommunikativen Erinnerns	306

7.1.3. Das Zusammenspiel von kollektivem, kommunikativem und individuellem Erinnern zur Begründung territorialer Forderungen.....	320
7.2. Die Konfliktparteien aus Sicht der Interviewten	321
7.2.1. Doppelte Vergemeinschaftung: Erinnerung an Familie und Nation.....	322
7.2.2. Erinnerungen an die Anderen: Zwischen friedlichen Nachbarn und Feinden	338
7.2.3. Die Bedeutung von Erinnerung für Prozesse der Gemeinschaftsbildung und Abgrenzung.....	345
7.3. Erinnerungen der Interviewten und das legitimatorische Potential dieser Erinnerungen im Mobilisierungsprozess	348
8. Erinnerung als Mobilisierungsressource	353
Bibliografie.....	375
Literaturverzeichnis	375
Quellenverzeichnis.....	396
Anhang.....	415
A. Abkürzungsverzeichnis.....	415
B. Konfliktverlauf	415
C. Interviewleitfaden.....	419
D. Überblickskarte Nordossetien – Inguschetien	421